



# Rathaus

## Umschau

**Mittwoch, 24. Mai 2017**

Ausgabe 098

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Ergebnisse der „Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2016“	4
› Erweiterung der Paulaner Brauerei in Langwied	5
› Langwied: Gewerbeflächen im Einklang mit der Landschaftsplanung	5
› Neuer Fußgänger-Übergang an der Landsberger Straße	6
› Neubau eines Boardinghouses in Neuperlach: Wettbewerb entschieden	6
› „2. Juni 1967 und danach“ – Filmreihe im Filmmuseum	7
› Stadtteilspaziergang Ackermannbogen	8
› Infoabend im Bauzentrum: Immobilien vermieten	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

### **Montag, 29. Mai, 19 Uhr, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Garten, Luisenstraße 33, bei schlechtem Wetter im Atrium**

Zur Eröffnung der Ausstellung „After the Fact. Propaganda im 21. Jahrhundert“ sprechen Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling, und die Kuratorin der Ausstellung, Stephanie Weber, Grußworte. In der Ausstellung wird der Propagandabegriff vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, politischer und medialer Entwicklungen des 21. Jahrhunderts aus künstlerischer Sicht reflektiert.

**Achtung Redaktionen:** Pressekonferenz am Montag, 29. Mai, 11 Uhr. Presseanmeldungen per E-Mail an [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de) werden erbeten.

### **Dienstag, 30. Mai, 11 Uhr, Kulturzentrum 2411/Münchner Stadtbibliothek Hasenberg, Blodigstraße 4**

Pressegespräch zum Kunstprojekt des New Yorker Bildhauers Charles Simonds „Dwellings“ mit einer Begrüßung durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Bereits seit den 1970er-Jahren hat Simonds in zahlreichen internationalen Städten „Dwellings“ gebaut, winzige Behausungen aus ungebranntem Ton für die imaginären „Little People“. Sie tauchen nun auch in München überraschend an zahlreichen Orten in der Stadt auf. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Willy-Brandt-Gesamtschule gestaltet er unter anderem ein Schaufenster in der Münchner Stadtbibliothek Hasenberg, das vom 30. Mai bis 18. Juni zu sehen ist. In einem Pressegespräch stellt Charles Simonds die künstlerische Idee, die Kooperationen und die Ergebnisse vor. Beate Engl, Luise Horn (Kunstraum München) und Stephanie Weber (Lenbachhaus) betreuen das Kunstprojekt in München. Sie sind beim Pressegespräch anwesend. „Dwellings“ von Charles Simonds ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Erste Infos unter [www.dwellingmunich.de](http://www.dwellingmunich.de).

**Achtung Redaktionen:** Der Termin eignet sich auch besonders für Bildberichterstattung. Um Anmeldung zum Pressegespräch bis 29. Mai per E-Mail an [presse.kulturreferat@muenchen.de](mailto:presse.kulturreferat@muenchen.de) wird gebeten.

### **Dienstag, 30. Mai, 15 Uhr, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8**

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht 51 Lesepatinnen und Lesepaten die Urkunde „München dankt“ in Anerkennung für ihr Engagement für Münchner Schülerinnen und Schüler.



**Dienstag, 30. Mai, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Münchner Bürgerinnen und Bürgern in Anerkennung ihres bürgerschaftlichen Engagements die Urkunde „München dankt“

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West,  
Eingang Hiltenspergerstraße 76 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein statt.

**Mittwoch, 31. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,  
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Donnerstag, 1. Juni, 18.30 Uhr, Sitzungssaal im Sozialbürgerhauses,  
Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.

**Donnerstag, 1. Juni, 18 Uhr, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach,  
Hanns-Seidel-Platz 1 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf – Perlach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Thomas Kauer statt.

**Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum  
Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

# Meldungen

## **Ergebnisse der „Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2016“**

(24.5.2017) In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen einer Bekanntgabe die Ergebnisse der „Münchner Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2016“ vorgelegt.

Wie auch schon die Vorgängerbefragungen aus den Jahren 2010 und 2005 zeigen die Ergebnisse der aktuellen Befragung, dass München nach wie vor eine Großstadt mit hoher Lebensqualität ist, mit der sich die überwiegende Mehrheit der Münchnerinnen und Münchner verbunden fühlt. Die Zufriedenheit mit den Angeboten der Stadt ist in den meisten Bereichen sehr hoch, sowohl auf die Gesamtstadt bezogen als auch in der unmittelbaren Wohnumgebung. Das Zusammenleben von Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie Ausländerinnen und Ausländern funktioniert weitgehend reibungslos, die Münchnerinnen und Münchner fühlen sich überwiegend (mit Ausnahme nachts in den Parks) sicher in ihrer Stadt. Rund die Hälfte engagiert sich ehrenamtlich und trägt so zum Zusammenhalt der Stadtgesellschaft bei.

Wie ein roter Faden ziehen sich allerdings bestimmte Themen durch, die in München ein Problem darstellen: In allen vier Befragungen, die seit dem Jahr 2000 durchgeführt wurden, zählt Wohnen zu den problematischsten Themen in München. Aufgrund der anhaltend steigenden Mietpreise und des mangelnden Angebots an günstigem Wohnraum nimmt die Unzufriedenheit der Befragten mit dem Wohnungsangebot noch zu. Das spiegelt sich auch darin wider, dass zwei Drittel der Befragten mehr städtische Gelder für den Bau von Sozialwohnungen eingesetzt wissen möchten.

Ein weiterer Dauerbrenner ist das Thema Betreuungsangebote für Kinder unter sechs Jahren. Ein Drittel der Befragten mit Kindern im entsprechenden Alter ist mit dem Angebot der Stadt in diesem Bereich zufrieden, rund 40 Prozent sind damit nicht zufrieden. Auch der Verkehr beschäftigt die Münchnerinnen und Münchner. Bei einer offenen Frage nach den größten Problemen in München wird zu 27 Prozent der ÖPNV und zu 25 Prozent Verkehr benannt. Drei Viertel der Befragten sehen zudem einen Verbesserungsbedarf bei Verkehrslärm und Luftverschmutzung.

Die Befragung der Münchner Bürgerinnen und Bürger findet in regelmäßigen Abständen statt und wurde nach Befragungen in den Jahren 1992, 2000, 2005 und 2010 nun zum fünften Mal durchgeführt. Wie auch bereits bei den Vorgängerbefragungen war das Ziel der vorliegenden Untersuchung die Analyse und Bewertung der sozialen Lage und der Wohn- und Lebenssituation der Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie deren

Einstellungen zu wichtigen Themen der Stadtentwicklung. Mit der Durchführung der Befragung wurde die INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung beauftragt.

Die Ergebnisse werden sowohl in einer Kurzfassung als Broschüre als auch in einer Langfassung im Internet publiziert. Die Langfassung enthält neben einigen detaillierteren Auswertungen auch Auswertungen auf Stadtbezirksebene. Kurz- und Langfassung sind im Internet abrufbar unter [www.muenchen.de/befragung2016](http://www.muenchen.de/befragung2016).

### **Erweiterung der Paulaner Brauerei in Langwied**

(24.5.2017) Der neue Standort der Paulaner Brauerei in Langwied soll südlich des Autobahnkreuzes A 8/A 99 erweitert werden. Den hierzu erforderlichen Beschluss (Billigung mit vorbehaltlicher Satzung des Bebauungsplans) hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung in seiner heutigen Sitzung gefasst.

Das Planungsgebiet mit einer Größe von zirka 4,4 Hektar liegt im 22. Stadtbezirk südöstlich des Brauereistandes. Die zu überplanende Fläche liegt südwestlich der Bundesautobahn A 8, nördlich der Lochhausener Straße, östlich der Mälzereistraße und südöstlich der Hanfgartenstraße und soll künftig Logistikeinrichtungen aufnehmen. Insbesondere soll der bisher in Gräfelfing gelegene Standort für einen Getränkevertrieb auf das Münchner Stadtgebiet verlagert werden. Ein Hochregallager soll perspektivisch die Logistikflächen der Brauerei vervollständigen.

Die Paulaner Brauerei sichert sich mit ihrer Erweiterung einen zukunftsorientierten Standort. Dank einer Verbindungsbrücke zwischen der bestehenden Produktionsstätte und dem geplanten Lager entsteht ein verkehrlicher Synergieeffekt. Für die Gestaltung soll ein Fassaden-Wettbewerb durchgeführt werden. Die geplanten Gewerbeflächen südlich des Autobahndreiecks werden durch ökologisch wirksame Maßnahmen und gliedernde Grünvernetzungen in die Landschaft integriert.

Bürgerinnen und Bürger haben im Juli und August im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung noch einmal Gelegenheit, sich über die Planung zu informieren.

### **Langwied: Gewerbeflächen im Einklang mit der Landschaftsplanung**

(24.5.2017) Im Stadtteil Langwied sollen im Bereich zwischen dem bestehenden Brauereistandort im Norden und der Mühlangerstraße im Süden Flächen für gewerbliche Nutzungen sowie für einen Standort der Ver- und Entsorgungswirtschaft als spezielle Form gewerblicher Nutzung entwickelt werden. Im Einklang mit den Zielen der Landschaftsplanung sind die geplanten Gewerbeflächen an einer durchgängigen und ökologischen Gestaltung zu orientieren.

Der Stadtrat hat im heutigen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt und vorbehaltlich beschlossen. Grundlage des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes ist ein Strukturkonzept für den Bereich Mühlangerstraße in Langwied.

### **Neuer Fußgänger-Übergang an der Landsberger Straße**

(24.5.2017) Einem Wunsch aus der Bürgerschaft und dem Bezirksausschuss Laim wurde mit dem heutigen Beschluss des Stadtrats im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung entsprochen: An der Ostseite der Kreuzung Landsberger Straße/Elsenheimerstraße/Friedenheimer Brücke wird ein neuer Fußgängerüberweg eingerichtet.

Mit dem neuen S-Bahnhof Hirschgarten und dem unmittelbar benachbarten Bauvorhaben an der Ecke Landsberger Straße und Elsenheimerstraße hat die Anzahl der Fußgängerinnen und Fußgänger, die an dieser Stelle die Landsberger Straße queren möchten, deutlich zugenommen. Bislang war der kürzere Weg an der Ostseite des Knotenpunkts jedoch aus Gründen der Verkehrssicherheit verboten. Da er dennoch häufig genutzt wurde, kam es hier wiederholt zu kritischen Situationen.

Künftig werden hier die Wegelängen und Wartezeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger kürzer, zugleich wird die Verkehrssicherheit durch die Einrichtung einer Ampelanlage erhöht.

### **Neubau eines Boardinghouses in Neuperlach: Wettbewerb entschieden**

(24.5.2017) Auf der heutigen Park & Ride-Anlage an der S- und U-Bahnstation Neuperlach Süd soll künftig eine gemischte Nutzung mit einem Boardinghouse, Einzelhandel und einem Parkhaus an der Carl-Wery-Straße mit erweiterter Kapazität entstehen. Der hierzu durchgeführte Realisierungswettbewerb mit Ideenteil ist entschieden. Als Sieger des Wettbewerbsverfahrens ging das Wiener Architekturbüro Delugan Meissl Associated Architects mit Agence TER Landschaftsarchitekten hervor.

Die SWI Schimpel & Winter Projektbau GmbH führte zusammen mit der Stadtwerke München GmbH zu Beginn des Jahres einen Realisierungswettbewerbs mit Ideenteil für die geplante Bebauung der Flächen an der heutigen Park & Ride-Anlage in Neuperlach Süd durch. Die teilnehmenden Planungsgemeinschaften sollten für diesen Ort am Stadteingang eine gestalterische Lösung für den Neubau eines städtebaulich markanten, bis zu 50 Meter hohen Gebäudes für ein Boardinghouse mit Einzelhandelsflächen und ein angrenzendes Parkhaus entwickeln.

Am Planungswettbewerb nahmen insgesamt acht Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Landschaftsplanung teil. In der Sitzung am 25. April vergab das Preisgericht drei Preise, der erste Preis ging an Delugan Meissl

Associated Architects mit Agence TER Landschaftsarchitekten für eine ausdrucksstarken Fassadengestaltung und einen ausgeklügelten Belüftungs- und Lärmreduzierungskonzept. Der zweite Preis ging an Henn GmbH mit NOWAK Partner Landschaftsarchitekten und der dritte Preis an Störmer Murphy and Partners GbR mit WES Landschaftsarchitektur. Im Anschluss an die Preisvergabe empfahl das Preisgericht dem Auslober einstimmig, dem Verfasser der mit dem ersten Preis ausgezeichneten Arbeit die weiteren Planungsleistungen zu übertragen.

### **„2. Juni 1967 und danach“ – Filmreihe im Filmmuseum**

(24.5.2017) Vom 30. Mai bis 21. Juni zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zehn Spiel- und Dokumentarfilme über die wilde und protestreiche Zeit der späten 1960er- und frühen 1970er-Jahre in Deutschland. Ein halbes Jahrhundert nach der Erschießung des Studenten Benno Ohnesorg und der darauf folgenden Radikalisierung der Studentenschaft lohnt sich ein neuer Blick auf die Filme, die in und über diese Zeit entstanden sind; darunter Werke von vielen Regisseuren und Regisseurinnen des Jungen Deutschen Films wie Helmut Herbst, Wim Wenders, Klaus Lemke, Helga Reidemeister, George Moore, Rainer Werner Fassbinder sowie von Theaterregisseur Peter Zadek.

Die in der Zeit der Studentenunruhen entstandenen Filme waren stark vom Geist der Rebellion gegen das System geprägt, etwa Wim Wenders' Kurzfilm „Polizeifilm“ (1969) oder Klaus Lemkes Spielfilm „Brandstifter“ (1969) mit Margarethe von Trotta und Iris Berben als sich radikalierende Studentinnen. „Ich bin ein Elefant, Madame“ (1969) von Peter Zadek dreht sich um einen Schüler, der mit allen Mitteln gegen seine Eltern und Lehrer rebellierte. In den Filmen spiegeln sich aber auch die geänderten gesellschaftlichen Verhältnisse. So geht es in „Liebe und so weiter“ (1968) von George Moore um eine moderne Einstellung zu Sex und Liebe in einer Münchner Wohngemeinschaft, Helmut Herbst dokumentiert mehr als zwanzig Jahre später in „1968: Kunst, Protest, Happening“ die lebendige Happening-Szene der späten 1960er-Jahre und ihre Verbindung zur studentischen Protestbewegung. Helmut Herbst ist am Dienstag, 6. Juni, um 18.30 Uhr bei der Vorführung zu Gast.

Den Filmemachern Rainer Werner Fassbinder und Michael Fengler geht es in „Die Niklashauser Fahrt“ (1970) um politische Forderungen, die über die Figur eines laienpredigenden Hirten transportiert werden, in einem Szenario, das die 1970er-Jahre mit dem Mittelalter vermischt.

Den Wortführer der Studentenbewegung porträtiert Helga Reidemeister in ihrem Dokumentarfilm „Aufrecht gehen. Rudi Dutschke – Spuren“ (1988). Sie nimmt seine Lebensgeschichte als Ausgangspunkt für Fragen über gesellschaftliche Konflikte und Entwicklungen. Vorab wird dazu ein Kurzbei-



trag des ostdeutschen Fernsehens gezeigt: „Ostern 1968“, ein polemischer Blick auf die Studentenunruhen in West-Berlin (Dienstag, 13. Juni, um 18.30 Uhr).

Zwei jüngere Dokumentationen setzen sich kritisch mit der Studentenbewegung und ihren Folgen auseinander: „Une jeunesse allemande“ (2015) von Jean-Gabriel Périot, der mit einer Fülle von filmischem Archivmaterial arbeitet, eröffnet die Filmreihe am Dienstag, 30. Mai, um 18.30 Uhr. In dem Fernsehfilm „München 1970. Als der Terror zu uns kam“ wirft der Regisseur Georg M. Hafner einen persönlichen Blick zurück auf seine Jahre als Münchner Student, in denen er mit der Studentenbewegung sympathisierte.

Weitere Infos, alle Filme und Termine der Reihe finden sich im Programmheft des Filmmuseums und unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film). Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter Telefon 233 – 964 50 möglich.

### **Stadtteilspaziergang Ackermannbogen**

(24.5.2017) „Am Ackermannbogen“, das heißt auf dem Gelände der ehemaligen Waldmann-Stetten-Kaserne in Schwabing-West, sind in den vergangenen zehn Jahren verschiedene Wohnprojekte entstanden. Neben der Wohnbaugenossenschaft wagnis eG, die dort drei Projekte gebaut hat, wurden und werden nun auch im 4. Bauabschnitt durch Baugemeinschaften Eigentumsprojekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten realisiert. Gemeinschaftsorientierte Mietprojekte entstanden durch Vereine, mit einem Bauträger beziehungsweise einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft als Partner.

Heidrun Eberle von der Nachbarschaftsbörse am Ackermannbogen stellt bei einem Rundgang am Montag, 29. Mai, von 18 bis 19 Uhr einige der Objekte vor. Treffpunkt ist vor dem Café Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9. Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter sind das Bauzentrum München und der Verein Urbanes Wohnen.

### **Infoabend im Bauzentrum: Immobilien vermieten**

(24.5.2017) Vor Vermietung einer Wohnung ist es wichtig, sich Gedanken über einige Punkte zu machen. Die Architektin Michaela Pollklesener gibt Vermieterinnen und Vermietern am Dienstag, 30. Mai, ab 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, Hinweise und Tipps zum Vorgehen bei der Festlegung des Mietpreises – zum Beispiel in Abhängigkeit vom Zustand der Wohnung –, über wichtige Inhalte des Mietvertrags, die Prüfung potenzieller Mieterinnen und Mieter, die korrekte Übergabe der Mietsache und die richtige Ausfertigung des Protokolls. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de) und unter Telefon 54 63 66 – 0.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 24. Mai 2017

## **Bahnunterführung an der Poccistraße nicht nur flicken, sondern mit Regionalzughalt gänzlich neu bauen**

Antrag Stadträte Richard Quaas und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 28.7.2016



### **Bahnunterführung an der Poccistraße nicht nur flicken, sondern mit Regionalzughalt gänzlich neu bauen**

Antrag Stadträte Richard Quaas und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 28.7.2016

#### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Seitens des Referates für Stadtplanung und Bauordnung war beabsichtigt, Ihren Antrag „Bahnunterführung an der Poccistraße nicht nur flicken, sondern mit Regionalzughalt gänzlich neu bauen“, zusammen mit anderen Anträgen zum Regionalzughalt Poccistraße in einer gemeinsamen Beschlussvorlage „Regionalzughalt Poccistraße“ zu behandeln.

Der Beschluss „Regionalzughalt Poccistraße“ wurde in der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.1.2017 (Vorlagennummer 14-20/V 06453) abschließend behandelt.

Auf Grund eines Büroversehens ist allerdings Ihr o.g. Antrag in der Beschlussvorlage „Regionalzughalt Poccistraße“ nicht mit behandelt worden. Daher antworten wir Ihnen auf diesem Wege.

Über den Inhalt des Beschlusses vom 25.1.2017 hinaus gibt es bezüglich der Bahnunterführung an der Poccistraße keinen neueren Sachstand.

Ergänzend kann lediglich mitgeteilt werden, dass seitens der Deutschen Bahn AG von einem Baubeginn im Jahr 2021 und einer Inbetriebnahme der Bahnunterführung im Jahr 2023 ausgegangen wird. Den Beschluss „Regionalzughalt Poccistraße“ der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.1.2017 haben wir als Anlage beigefügt.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Anlage zur Antwort kann abgerufen werden unter:

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/4495982.pdf>

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 24. Mai 2017

### **SMART gedacht – DEFAS-Monitore an allen Knotenpunkten von S- und U-Bahn**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Anschlussfinanzierung des Projektes „Öffnung der stationären Altenpflege für die LGBT-Community“**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Jutta Koller, Dominik Krause, Thomas Niederbühl und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 24.05.2017

## **SMART gedacht - DEFAS-Monitore an allen Knotenpunkten von S- und U-Bahn**

### **Antrag**

An den Zugängen und Zwischengeschossen von Stationen, welche gleichzeitig S- und U-Bahnhöfe sind, werden die vorhandenen Bildschirme, die momentan ausschließlich die U-Bahn-Abfahrtszeiten anzeigen, in sogenannte DEFAS-Monitore umgewandelt, welche betriebsübergreifend und fahrgastfreundlich die Abfahrtszeiten der nächsten U- und S-Bahnzüge in Echtzeit anzeigen können. Zusätzlich wird geprüft, ob die Informationen ebenfalls an den Fahrstuhlengängen und damit auch für mobilitätseingeschränkte Personen zur Verfügung gestellt werden können.

### **Begründung:**

An den wichtigen innerstädtischen Hauptverknüpfungspunkten, an denen den Fahrgästen sowohl S-Bahnen als auch U-Bahnen, und damit häufig auch Ausweichmöglichkeiten je nach Betriebsablauf, zur Verfügung stehen, werden an den Eingängen zu den Haltestellen bzw. in den Zwischengeschossen häufig nur die U-Bahnlinien der MVG, nicht aber die S-Bahnlinien auf Monitoren angezeigt (Marienplatz, Stachus). Dies ist, nicht zuletzt aufgrund der häufigen Störungen im Betrieb der Münchner S-Bahn, sehr fahrgastunfreundlich und verursacht vermeidbare Zusatzwege.

Das DEFAS- (Durchgängiges Elektronisches Fahrgastinformations- und Anschlusssicherungs-System Bayern) -System bietet z.B. bereits am Bahnhof Trudering, die Möglichkeit der Information über S- und U-Bahnen, basierend auf der aktuellen Betriebslage, d.h. in Echtzeit, auf einen Blick. Damit stellt ein solches System eine wertvolle Hilfe im Alltag aller Nutzer und Nutzerinnen des Münchner ÖPNVs dar, besonders jedoch für mobilitätseingeschränkte Personen, die damit die häufig äußerst komplizierten und langwierigen Strecken zwischen Oberflächen, Bahnsteigen und Zwischengeschossen vermeiden können.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Katrin Habenschaden

Oswald Utz

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 24.05.2017

## **Anschlussfinanzierung des Projektes „Öffnung der stationären Altenpflege für die LGBT-Community“**

### **Antrag**

Die Verwaltung wird gebeten, die Anschlussfinanzierung des Projektes „Öffnung der stationären Altenpflege für die LGBT-Community“ ab 2018 zu sichern. Bei positiver Auswertung des derzeitigen Pilotprojektes soll im Rahmen der für Frühjahr 2018 geplanten Beschlussvorlage ein Vorschlag für die Finanzierung der weiteren Verankerung des Projektes in der stationären Altenpflege erfolgen. Auf diese Art und Weise soll sichergestellt werden, dass das Projekt bei positiver Auswertung ohne Unterbrechung bei dem aktuellen Träger weitergeführt und flächendeckend auch bei anderen Trägern eingeführt werden kann. Zu diesem Thema ist bei der entsprechenden Stadtratsbefassung auch eine Stellungnahme der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweise einzuholen.

### **Begründung:**

Am 27.03.2014 beschloss der Stadtrat künftig die „Öffnung der vollstationären Altenpflege für gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ zu fördern. Dafür wurden Mittel u.a. für Pilotprojekte für die Jahre 2014 – 2017 sowie Schulungen und einen Fachtag (der im Herbst 2017 stattfinden soll) zur Verfügung gestellt. Ein Träger – die Münchenstift GmbH – hat an drei Standorten entsprechende Projekte gestartet, deren Evaluation im Frühjahr 2018 dem Stadtrat vorgelegt werden sollen. Allerdings müssen aufgrund des neuen Haushalts- und Antragsverfahrens die Weichen für den Fall einer positiven Evaluation früh genug gestellt werden. Die Finanzierung darf im Falle einer positiven Evaluation nicht daran scheitern, dass Antragsfristen nicht eingehalten werden können. Der Bedarf an diesen Projekten ist u.E. auf alle Fälle gegeben. Diese bestehenden und gut laufenden Projekte sollten daher unbedingt dauerhaft verankert und auf mehr als nur einen Träger ausgeweitet werden.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Lydia Dietrich

Thomas Niederbühl

Jutta Koller

Dominik Krause

Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 24. Mai 2017

**StadtBus 100 und 150: Umleitung wegen Konzert  
am Königsplatz am Freitag, 26. Mai**

Pressemitteilung MVG

**U6 Kieferngarten: Weichenerneuerung ab Samstag,  
27. Mai; Fahrgäste müssen z.T. umsteigen**

Pressemitteilung MVG

**Harl.e.kin e.V. hat über 12.000 Euro Einzelfallhilfen  
an sozial bedürftige Familien in den letzten Jahren  
verteilen können**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

**Die Spielzeit 2017/2018 an der Schauburg**

Pressemitteilung Schauburg – Theater am Elisabethplatz

# MVG Information für die Medien

23.5.2017

## StadtBus 100 und 150: Umleitung wegen Konzert am Königsplatz am Freitag, 26. Mai

Wegen eines Konzerts am Königsplatz verlassen der StadtBus 100 (MVG Museenlinie) und der StadtBus 150 am Freitag, 26. Mai, ab ca. 10 Uhr ihren regulären Linienweg. Die Busse fahren zwischen den Haltestellen Pinakotheken und Hauptbahnhof Nord eine Umleitung durch die Augustenstraße. Die Haltestelle Königsplatz entfällt, ebenso die Haltestelle Technische Universität in Fahrtrichtung Hauptbahnhof Nord. Die Haltestelle Elisenstraße wird um einige Meter an die Einmündung Elisenstraße/Dachauer Straße verlegt. Den Königsplatz erreichen Fahrgäste während der Sperrung ab Hauptbahnhof mit der U2, Fahrtrichtung Feldmoching.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung. Informationen gibt es auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

24.5.2017

## **U6 | Kieferngarten: Weichenerneuerung ab Samstag, 27. Mai; Fahrgäste müssen z. T. umsteigen**

Auf der U-Bahnlinie U6 werden am Bahnhof Kieferngarten von Ende Mai bis Anfang August insgesamt sieben Weichen und rund 1.500 Meter Gleis inkl. Schwellen, Schotter und Stromschienen erneuert. Die damit verbundenen Beeinträchtigungen halten sich – mit Ausnahme eines Wochenendes im Juli – jedoch in Grenzen. U6-Fahrgäste im Münchner Norden müssen sich im Wesentlichen auf folgende Einschränkungen einstellen:

- **Samstag, 27. Mai bis Freitag, 16. Juni:** Der Bahnhof Fröttmaning wird montags bis freitags zu den Hauptverkehrszeiten nur alle 10 Minuten statt alle 5 Minuten bedient. Die aus der Innenstadt kommenden Verstärkerzüge wenden bereits am Kieferngarten.
- Ausnahme: Zum Relegationsspiel des TSV 1860 München gegen Regensburg am Dienstag, 30. Mai (Anpfiff 18 Uhr) fährt die U6 zwischen Innenstadt und Stadion ohne Einschränkungen, um den Besuchern der Allianz Arena eine möglichst störungsfreie Hin- und Rückfahrt zu ermöglichen. Aufgrund der ohnehin hohen Auslastung der U6 ist jedoch mit Engpässen und Wartezeiten zu rechnen, zumal sich die Hinfahrt der Fußballfans mit dem Berufsverkehr überschneidet.
- **Samstag, 17. Juni bis voraussichtlich Sonntag, 23. Juli:** Die U6 wird im Bahnhof Freimann geteilt. Zur Weiterfahrt müssen Fahrgäste dort in beiden Fahrtrichtungen in den Zug am anderen Gleis (selber Bahnsteig) umsteigen. Zudem kann der Abschnitt Studentenstadt – Fröttmaning montags bis freitags zu den Hauptverkehrszeiten nur alle 10 Minuten statt alle 5 Minuten bedient werden. Die aus der Innenstadt kommenden Verstärkerzüge wenden dann bereits am Bahnhof Studentenstadt.

### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de



# MVG Information für die Medien

- **Wochenende Freitag, 14. Juli (ca. 22 Uhr) bis Sonntag, 16. Juli:** Die U6 wird zwischen den Bahnhöfen Studentenstadt und Kieferngarten unterbrochen und in diesem Abschnitt durch Busse ersetzt.

Von voraussichtlich Montag, 24. Juli bis Sonntag, 6. August werden Restarbeiten ausgeführt, die aller Voraussicht nach keine Auswirkungen auf den Fahrbetrieb der U6 haben.

Die Erneuerung erfolgt zustandsbedingt. Die auszutauschenden Weichen und Gleise sind zwischen 23 und 45 Jahren alt.

Anwohner werden gebeten, sich auf baustellentypische Behinderungen wie Einschränkungen bei der Verkehrsführung, Verschmutzungen und Lärm einzustellen. Gearbeitet wird teilweise rund um die Uhr, um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten. Sämtliche Haus- und Grundstückszufahrten bleiben erreichbar.

Von der Baustelle ist auch der Busbahnhof Kieferngarten betroffen. Die Einstiegs- haltestellen der Buslinien 140, 170, 171, 180 und N40 werden aus dem Busbahn- hof an die Kieferngartenstraße (Westseite) verlegt. Die Änderung gilt bis voraus- sichtlich Sonntag, 13. August.

Weitere Informationen und die geänderten Fahrpläne gibt es unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de).

## Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Klinikum Harlaching, Städt Klinikum München GmbH  
Sanatoriumsplatz 2

81545 München

[hr.roos@t-online.de](mailto:hr.roos@t-online.de); [eva.hesse@klinikum-muenchen.de](mailto:eva.hesse@klinikum-muenchen.de)  
[www.harlekin-verein.de](http://www.harlekin-verein.de)



Mai 2017

### Presseinformation

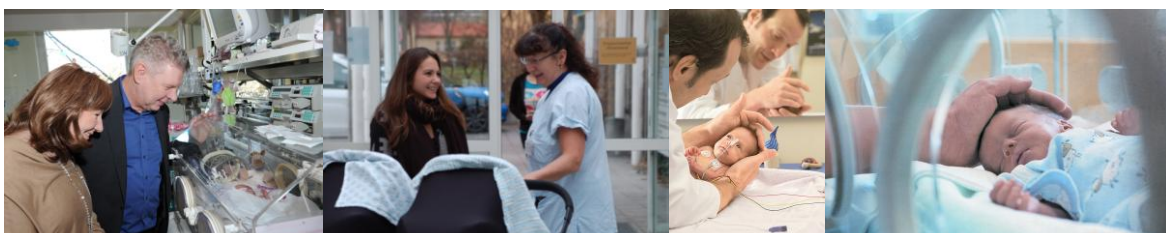
**Harl.e.kin e.V. hat über 12.000 €uro Einzelfallhilfen an sozial bedürftige Familien in den letzten Jahren verteilen können.**

(München, 23. Mai 2017) Der Harl.e.kin e.V. hat in den letzten Jahren über 12.000 €uro treuhänderisch für Einzelfallhilfen an Familien in akuter sozialer Not verteilen können. Diese Mittel wurden vom „SZ-Adventskalender/Gute Werke“ und der Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Grosjean, die vom Sozialreferat der Stadt München verwaltet wird, zur Verfügung gestellt. Die Einzelfallhilfen wurden an Familien vergeben, die in der Harl.e.kin-Nachsorge an den städtischen Kinderkliniken München-Schwabing und München-Harlaching sowie der Neonatologie des Klinikums rechts der Isar betreut wurden. Diese Harl.e.kin-Mittel sind einmalige Hilfen zur Anschaffung wesentlicher Dinge des Alltags, die dem Frühchen und/oder seiner Familie, oder auch den Geschwisterkindern zugute kommen, die in dieser für die Familien oft hochgradig belastenden Zeit oft zu kurz kommen. Das kann ein eigenes Bett, eigene Kleidung oder individuelles Spielzeug sein. Es kann dies die Finanzierung einer Alltagshilfe sein, die die häufig sehr geforderten Frühchenmütter einige Male für einen Nachmittag entlastet. Oder ein Kurs Babyschwimmen, die die ehemaligen Frühgeborenen in ihrer motorischen Entwicklung fördern. Der Bedarf zu unterstützen ist hier vorhanden, gerade im reichen München gibt es viele sozial bedürftige Familien.

Die Harl.e.kin-Nachsorge richtet sich nicht nur an ehemalige Frühgeborene, bei denen schon früh von einer gefährdeten Entwicklung auszugehen ist. Ein Risiko haben auch bei der Entlassung gesunde Frühgeborene. Gerade sie brauchen eine strukturierte niederschwellige Nachsorge, zu der bei Bedarf Hausbesuche durch Fachkräfte gehören. Fehlentwicklungen können so früh erkannt werden, und es kann rechtzeitig reagiert werden. Nicht selten gilt es aber auch, blanke materielle Not durch finanzielle Einzelfallhilfe zu mildern.

Seit 2003 wird das erfolgreiche Harlachinger Projekt, dessen Träger der gemeinnützige Förderverein Harl.e.kin e.V. ist, mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums auf- und ausgebaut.

Die Schirmherrschaft für den Harl.e.kin e.V. hat im Juni 2015 der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter übernommen.



PRESSEMITTEILUNG

23. Mai 2017

**DIE SPIELZEIT 2017/2018 AN DER SCHAUBURG**

**In der ersten Spielzeit unter der Intendanz von Andrea Gronemeyer erwarten die Zuschauer 18 neue Produktionen, darunter fünf Uraufführungen, zwei Festivals, zahlreiche partizipative Formate für Kinder und Jugendliche sowie ein großes Vermittlungsprogramm für Schulen und Kitas. Eröffnet wird die Spielzeit mit einem großen Eröffnungswochenende vom 20. bis 22. Oktober 2017, an dem die Schauburg für alle neugierigen und interessierten Zuschauer die Theatertüren öffnet.**

Um gesellschaftlichen Wandel und Übergänge im Leben eines jeden Menschen geht es in der ersten Spielzeit unter der Intendanz von Andrea Gronemeyer an der Schauburg. Insgesamt 18 Produktionen stehen auf dem Spielplan, darunter fünf Uraufführungen, 3 Premieren und zehn München-Premieren (Übernahmen vom Jungen Nationaltheater Mannheim) in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Figurentheater und spartenübergreifenden Formaten. Mit vier mobilen Inszenierungen („Theater mobil“) für Schülerinnen und Schüler wird das Schauburg-Ensemble außerdem aus dem Stammhaus in Schwabing heraus in die Alltagsräume seines Publikums ausschwärmen. Dem Münchner Publikum stellt sich Andrea Gronemeyer mit fünf Inszenierungen auch als Regisseurin vor.

Die Spielzeit eröffnen wird am Freitag, 20. Oktober 2017 das Ensemblestück **„Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte“ (UA)** (12+) nach dem gleichnamigen Roman von Anna Woltz in der Regie von Theo Franz, einem renommierten niederländischen Regisseur für junges Publikum. Franz wird für die Uraufführung an der Schauburg gemeinsam mit der Schauburg-Dramaturgin Anne Richter die Bühnenfassung liefern. Wie anstrengend und vorurteilsbehaftet Nachbarschaft sein kann, thematisiert **„Auf der Mauer auf der Lauer“ (UA)** (3+, Regie: Grete Pagan), basierend auf dem gleichnamigen Bilderbuch des französischen Illustrators Olivier Tallec, das am Mittwoch, 29. November 2017 zur Uraufführung kommt. Musikalisch wird es mit der dritten Premiere am Freitag, 1. Dezember 2017: Der Komponist Markus Reyhani und der Regisseur Thomas Hollaender haben sich einer Bearbeitung von Sergej Prokofjews Klassiker **„Peter und der Wolf“** (5+, Regie: Thomas Hollaender) angenommen. Für Jugendliche und junge Erwachsene steht Frank Wedekinds Kindertragödie **„Frühlings Erwachen“** (14+), in der Inszenierung des jungen Regisseurs und Autors Jan Friedrich, auf dem Programm, die am Samstag, 20. Januar 2018 Premiere feiern wird. Der einfachen und zugleich unermesslichen Frage „Was ist Liebe?“ geht Kristo Šagors **„Ich lieb dich“ (UA)** (AT) (8+, Regie: Ulrike Günther) nach, das als Auftragsarbeit für die Schauburg entsteht und am Freitag, 23. Februar 2018 zur Uraufführung kommt. Eine weitere Uraufführung ist ab Freitag, 13. April 2018 zu erleben: mit **„Besuch aus Tralien“ (UA)** (8+, Regie: Rüdiger Pape) hat Martin Baltscheit eine

bitterkomische Parabel auf die Herausforderungen der Integration geschrieben. Am Samstag, 26. Mai 2018 dürfen sich Grundschul Kinder auf die Premiere von **„Himmel und Hände“** (6+, Regie: Jule Kracht) freuen. Carsten Brandaus 2016 mit dem KinderStücke-Preis der Mülheimer Theatertage ausgezeichnetes Stück erzählt von Übergängen im Leben, Freundschaft und dem ersten Schultag. Für Juni 2018 ist außerdem **„Ein neues Klassenzimmerstück“** (13+) als mobile Inszenierung für Schulen geplant.

Die zehn München-Premieren ergänzen den Spielplan, um die ganze Bandbreite an Spielformen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters für alle Altersgruppen abzubilden. So stehen mehrsprachige internationale Koproduktionen („König Hamed und das furchtlose Mädchen“ 8+, „Der Junge mit dem Koffer“ 12+), Figurentheater („Schreimutter“ 4+), Tanztheater („Tanz Trommel“ 6+, „Nothing Twice“ 14+), zeitgenössisches politisches Theater („Märtyrer“ 15+), zeitgenössisches partizipatives Musiktheater („Der unsichtbare Vater“ 8+) und mobile Inszenierungen („Lauschangriff“ 6+, „Der Schattenjunge“ 12+) sowie Theater für die Allerkleinsten („holperdiestolper“ 2+) auf dem Programm.

Darüber hinaus wird sich die Schauburg zukünftig als fester Partner mit zwei bestehenden Münchner Festivals verbinden. Das Figurentheaterfestival „Anfänge(r)“ wird sich in erweiterter Form als **„Kuckuck – Theaterfestival für Anfänge(r)“** noch intensiver der Theaterarbeit für die Allerkleinsten widmen und eine Woche lang (14. bis 19. März 2018) internationale Inszenierungen in München vorstellen sowie mit Vorträgen und Fortbildungen Einblicke in diese interdisziplinäre Kunstform geben. Im Juli 2018 geht das internationale Tanz- und Performancefestival für junges Publikum **„Think Big!“** in München bereits zum sechsten Mal an den Start. In Zusammenarbeit mit der Schauburg wird das Festival um Produktionen des Musiktheaters und Arbeiten aus dem Schauburg LAB erweitert. Eröffnet wird es in der Schauburg mit dem eigenen Tanzstück „Nothing Twice“ (14+, Choreografie: Erik Kaiel), einer Auseinandersetzung mit den Streetart-Künsten Breakdance und Graffiti.

Flankiert wird das Vorstellungsangebot von Vermittlungsformaten für Schulen und Kitas. So können Schulen unter anderem durch das Programm ENTER Kooperationsschule an der Schauburg werden und dadurch in einen tiefgehenden kreativen Austausch mit der Kunstform Theater treten.

Neben dem Theaterschauen liegt an der Schauburg ein Schwerpunkt auf dem künstlerischen und kreativen Potential, das in den Kindern und Jugendlichen steckt. Sie bekommen mit dem **Schauburg LAB** einen eigenen Raum, um ihrer Kreativität zum Beispiel in Jahres-, 90-Tage- oder Ferien-LABS freien Lauf zu lassen. Jedes LAB-Angebot hat dabei einen Schwerpunkt, z.B. Musik, Tanz, Performance oder Schreiben und richtet sich an Menschen zwischen 3 und 21 Jahren. Das Programm der einzelnen LABs entsteht in Verbindung zum Spielplan der Schauburg und filtert die Fragen und Themen, die das junge Publikum umtreibt und gibt ihnen die Möglichkeit sich selbst künstlerisch und darstellerisch damit auf der Bühne auseinander zu setzen. Teil des LAB-Programms ist auch der U 20 - **Poetry Slam**, der an der Schauburg bereits eine lange Tradition hat.

Über den Sommer werden in der Schauburg Renovierungsmaßnahmen vorgenommen, im Zuge dessen auch die Chance ergriffen wird, für jeden Vorstellungsbesuch Barrierefreiheit zu

gewährleisten. Vom Dachgeschoss ins Untergeschoss zieht die Studio-Bühne „**Kleine Burg**“. Diese Spielstätte ist durch einen Aufzug erreichbar und dadurch auch leicht zugänglich für die jüngsten oder mobilitätseingeschränkte Zuschauer. Die Gastronomie wandert mit einem reduzierten, dafür aber familienfreundlichen und erschwinglichen Angebot ins Foyer, das ebenfalls neu gestaltet wird.

Zum großen **Spielzeit-Eröffnungswochenende** vom 20. bis 22. Oktober 2017 öffnet die Schauburg ihre Türen für das Publikum und zeigt an drei Tagen mit vier Premieren für verschiedene Altersgruppen eine erste Bandbreite des Programms: die Ensembleproduktion „Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte“ (UA) (12+), das mobile Musiktheater „Der unsichtbare Vater“ (8+), das Tanzstück „Tanz Trommel“ (6+) sowie das Figurentheaterstück „Schreimutter“ (4+). Darüber hinaus gibt es unter anderem Speed-Dating, um Ensemble und Mitarbeiter der Schauburg zu treffen, Führungen durch die Schauburg mit Blicken hinter die Kulissen eines Theaterhauses und kurze Workshop-Angebote für Kinder und Jugendliche, um das Schauburg LAB kennenzulernen.

Der **Vorverkauf** für das Spielzeit-Eröffnungswochenende sowie weitere Vorstellungen im Oktober/November 2017 beginnt am **Freitag, 29. September 2017**. Karten können ab der Spielzeit 2017/2018, neben dem persönlichen Service an der Theaterkasse, auch direkt online über [www.schauburg.net](http://www.schauburg.net) erworben werden. Die Website der Schauburg wird neugestaltet und geht zum Spielzeitstart im September online.

**Theaterkasse: Telefon 089 233 371 -55 | [kasse.schauburg@muenchen.de](mailto:kasse.schauburg@muenchen.de) | [www.schauburg.net](http://www.schauburg.net)**

**Pressekontakt: Michaela Oswald | [presse@schauburg.net](mailto:presse@schauburg.net) | Telefon 0621 1680 -301 (gültig bis 28. Juli 2017)**